

Im April 2015 sollte unser erstes Kind, ein Mädchen, auf die Welt kommen. Während der Schwangerschaft reifte immer mehr der Gedanke an eine Hausgeburt. Nach vielen Recherchen und Gesprächen suchten wir nach einer Hebamme, die uns bei diesem Weg unterstützt... Das war nicht einfach, denn gerade bei uns im Raum Hof ist da kaum jemand zu finden. Glücklicherweise waren die Hebammen der Praxis in Bayreuth bereit, den weiten Weg nach Feilitzsch (in der Nähe von Hof) auf sich zu nehmen – wir waren sehr froh, dass uns Friederike, Julia und Cordula in der Schwangerschaft und bei der Geburt begleiten würden.

Schon die Vorsorgetermine waren tolle Erlebnisse. Friederike und Cordula haben sich viel Zeit genommen, haben alle Fragen kompetent beantwortet, ließen auch den werdenden Papa unter Anleitung das Kind tasten und konnten unsere restlichen Bedenken hinsichtlich einer Hausgeburt komplett zerstreuen. Für uns stand schnell fest: Ja, so soll unsere Tochter auf die Welt kommen. In gewohnter Umgebung, in Ruhe, ohne Stress... mit professioneller Hilfe, die ganz für uns da ist.

Am 1. April 2015 (sieben Tage vor dem errechneten Termin) setzten die Wehen ein. Nachdem wir Friederike am Telefon davon überzeugen konnten, dass es sich dabei nicht um einen Aprilscherz handelt, kam sie zusammen mit Julia kurze Zeit später (im Schneetreiben) bei uns zu Hause an.

Die Geburt verlief völlig komplikationslos – und wir haben uns die gesamten ca. sechs Stunden immer sehr gut aufgehoben gefühlt. Friederike und Julia haben viele gute Tipps gegeben und eine unglaublich wohlthuende Ruhe ausgestrahlt... auch in den Phasen, wo es für die werdenden Eltern sehr aufregend (und vermeintlich hektisch) wurde. Sie haben Mut zugesprochen, als die Mama es brauchte; beruhigt, als der Papa besorgt schaute; motiviert, als unsere Kräfte nachließen und uns während dieser wohl aufregendsten Stunden unseres Lebens unglaublich professionell begleitet.

Die Herztöne unserer noch ungeborenen Kleinen wurden regelmäßig überprüft. Dabei tat es gut, sofort eine Rückmeldung von den beiden Hebammen zu bekommen und zu wissen, dass alles in Ordnung ist.

Als unsere Tochter dann schließlich wenige Minuten nach Mitternacht im Wohnzimmer vor dem Kamin geboren wurde, war das ein unglaublicher Moment: sehr emotional, überwältigend und einzigartig. Wir haben Sophie sofort ganz nah zu uns genommen und haben gleich sehr ausgiebig gekuschelt. Sophie machte es sich auf Mamas Bauch bequem und schien dabei sehr zufrieden zu sein. Der Papa durfte dann später abnabeln.

Auch in den Stunden danach, in denen die Plazenta noch etwas länger als üblich auf sich warten ließ, waren Friederike und Julia an unserer Seite. Nach dem Einsatz von ausschließlich natürlichen Hilfsmitteln (z. B. Akupunktur) war dann schließlich auch dieses Kapitel abgeschlossen... und ein sehr neues, aufregendes, schönes konnte endlich beginnen.

Während Friederike sich um die Mama kümmerte, wurde Sophie von Julia untersucht: alles dran und kein Grund zur Sorge – was für ein Glücksgefühl. Auch das Stillen klappte sofort prima.

So gegen 3.30 Uhr am 2. April machten sich Friederike und Julia auf den langen Heimweg... um dann nur wenige Stunden später für die werdenden und jungen Eltern da zu sein. Was für ein Engagement, was für eine Power, was für eine Ausstrahlung. Die Kleine und der Papa schliefen schließlich erschöpft ein, die Mama – die (auch das möchte ich unbedingt hier erwähnen) den Anstrengungen und Schmerzen mit unglaublicher Tapferkeit und kaum vorstellbarer Kraft begeben ist – war dafür noch viel zu aufgeregt.

Fazit: Für Sophie hätte es ohne Frage keinen besseren Weg ins Leben geben können. Wir können eine Hausgeburt, die von Friederike, Cordula und / oder Julia betreut wird, nur von ganzem Herzen empfehlen.

Liebes Hebammenteam: Habt vielen, vielen Dank für die Begleitung der sanften Ankunft von Sophie in unserer eigenen Wohnung. Wir sind sehr froh, dass es die außerklinische Geburtshilfe - und vor allem Euch! - gibt.